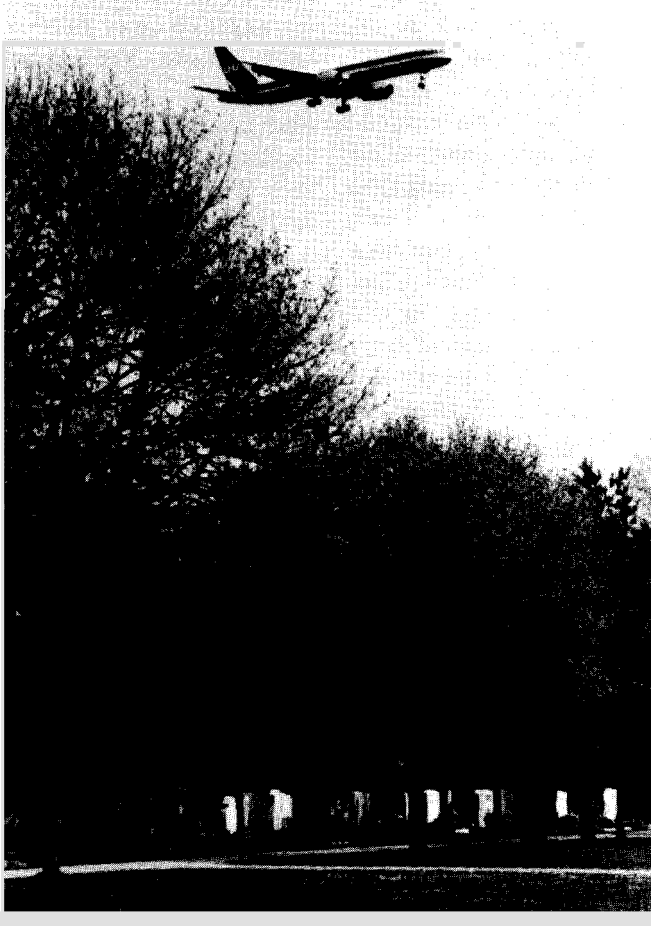


GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Feldkirchen
mit Aschheim · Dornach · Hergolding · Neufarn · Parsdorf
Purging · Riem und Weissenfeld



Das gehört der Vergangenheit an:
Flugzeug über dem Friedhof Feldkirchen

Liebe Gemeinde!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, gehört das Bild auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes der Vergangenheit an. Kein Flugzeug mehr donnert an Feldkirchen vorbei zur Landebahn in München-Rem. Die Feldkirchner haben aus diesem Anlaß einen „Heiteren Nachmittag“ gefeiert. Mancher hat vielleicht auch im Stillen ein Dankgebet gesprochen, daß Ortschaft und Bürger von einem größeren Flugzeugunglück an die Jahre verschont geblieben sind.

Nun donnern die Flugzeuge an anderer Stelle in den Himmel oder wieder herunter, lassen an anderer Stelle die Abgase in die Luft. Auch wenn dort bei weitem nicht so viele Menschen unmittelbar betroffen sind, wie es hier in Feldkirchen oder in Trudering waren, es besteht für uns kein Anlaß zu lauten Jubelfeiern nach dem Motto: Wir sind die Sache los, nun sollen sich andere damit herumärgern. Ich denke, die Menschen hier verstehen besser als andere die Sorgen der Menschen im Erdinger Moos, können deren Belastungen besser nachfühlen.

Außerdem gibt es nur eine kurze Ruhepause: Der Containerbahnhof wird im Herbst in Betrieb genommen, das Messegebäude wird nach Neu-Rem verlagert, der Verkehr auf der Autobahn wird um etwa das Doppelte ansteigen, sagen die Stadtplaner Münchens. In einem Wäldchen vor den Toren Feldkirchens wird eine große Kompostieranlage versteckt. Die Bahnlinie nach Mühldorf wird vierspurig ausgebaut, die ICE's rauschen mit 200 Sachen durch den Ort. All das kein Anlaß zum Jubel. Die Belastung durch Lärm, Verkehr und Luftverschmutzung wird nicht weniger, sondern mehr.

Ich denke, wir haben hier geradezu ein Lehrbeispiel vor Augen, wie die Entwick-

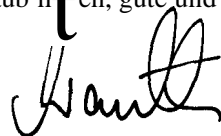
lung am Rande der Millionenstädte verläuft und eine Negativeinrichtung nach der anderen aus der Stadt herausdrängt, um dann dort den Menschen das Leben zu erschweren. Es geht uns wie dem Zauberlehrling in Goethes Gedicht: Die Geister, die wir riefen und von denen wir dachten, wir könnten sie beherrschen, beherrschen nun uns; sie sind nicht mehr abzubestellen. Alternativen zur gegenwärtigen Entwicklung gibt es kaum. Bloße Verweigerung ist keine Lösung.

Auch als Christen stehen wir dieser Entwicklung an vielen Punkten ratlos gegenüber. Wir bekennen uns dazu, daß Christus der Herr ist in der ganzen Welt, und erleben doch, wie wir von Technik und der Eigengesetzlichkeit vieler Entwicklungen überrollt werden.

Wir feiern an Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes. Er erinnert uns an Christus und weckt Glauben und Vertrauen zu ihm. Ich denke, diese Erinnerung haben wir bitter nötig, gerade auch angesichts der oben entwickelten Gedanken. Wir brauchen die Phantasie seiner Liebe um zu tun, was den Menschen dient, und das ist gewiß nicht immer das Bequeme. Wir brauchen den langen Atem, der aus der Hoffnung kommt auf Gottes Reich und daß sich sein Wille letztendlich doch durchsetzen wird. Wir brauchen die Erinnerung, daß wir nicht vergessen, daß sein Wille geschehen möge auf Erden wie im Himmel.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest und falls Sie schon bald Urlaub haben, gute und erholsame Ferien!

Herzlich Ihr



Pfr.

Wir laden ein =

am 12. Juli

zur Andacht in Feldkirchen - 9⁰⁰ h
zum Gottesdienst am Heimstettner See - 11⁰⁰ h

und zum

Sommerfest

15⁰⁰ h Kaffee im Pfarrgarten
und Spiele und Spaß für groß u. Klein.

17⁰⁰ h Blasmusik.

18⁰⁰ h Grillen
und gemütliches
Zusammensitzen.



Ende ca. gegen 21⁰⁰ h.

Partnerschaftssonntag Igongolo/Tansania

Sonntag, 5. Juli

Tansania muß - wie viele andere Entwicklungsländer auch - Medikamente, Geräte und Hilfsmittel für die Gesundheitsfürsorge importieren. Das kostet wertvolle Devisen. Durch Auflagen von Weltwährungsfond und Weltbank für eine Kreditgewährung mußte Tansania die Ausgaben für den sozialen Bereich und damit auch für die medizinische Versorgung drastisch kürzen. Betroffen sind die Menschen in den Dörfern, vor allem die Frauen und Kinder.

Hier sind die tansanischen Kirchen besonders gefordert - und zugleich überfordert.

Hilfe ich bin krank - so lautet der Ruf, der uns in dieser Situation aus unserem Partnerdekanat Makambako erreicht. Dort betreuen zwölf dem lutherischen Krankenhaus Ilembula zugehörige dörfliche Krankenstationen unter sehr schweren Bedingungen einen Großteil der ländlichen Bevölkerung. Die Ausrüstung und die Hilfsmittel der Stationen sind äußerst dürftig, wie sich denken läßt. Medikamente fehlen oft ganz.

In Absprache mit den Partnern vor Ort hat darum der Partnerschaftsausschuß unseres Dekanatsbezirks beschlossen, die Gemeinden um Spenden für diese Krankenstationen zu bitten. Nötig ist pro Gemeinde ein Beitrag von ca. 1200 DM.

Das Geld wird unter der Regie des Krankenhauses Ilembula zur Verbesserung der Grundausstattung der Krankenstationen und ihrer Versorgung mit Medikamenten verwendet. Auch Igongolo, die Partner-

gemeinde Feldkirchens, wird davon profitieren.

Bitte helfen Sie mit und geben Sie Ihre Spende ans Pfarramt mit dem Kennwort: Ich bin krank. Konto siehe S. 11. Sie können aber Ihre Spende auch abgeben während des Gottesdienstes am 5. Juli.

Sie sind herzlich eingeladen

5. Juli 9.00 Uhr GottesdienstFeldkirchen anschließend Kirchenkaffee mit Dias von Tansania und Verkauf von Waren aus der dritten Welt zugunsten der Aktion „Ich bin krank“

11.00 Uhr Gottesdienstin Aschheimmit Kindergottesdienst

Hier noch einige Kurzmeldungen aus unserer Partnergemeinde:

*Nach längerer Pause erreichte uns ein Brief aus Igongolo mit der Mitteilung, daß die Gemeinde einen neuen Pfarrer bekommen hat. Er heißt **Axon Ngwembele**. Er hat eben seine theologische Ausbildung beendet und am 1. Dezember seinen Dienst in Igongolo angetreten. Frau Wunderlich hat ihn brieflich begrüßt und ihm unsere Glück- und Segenswünsche Übermittelt.*

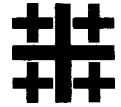
Bedankt hat er sich weiter für die Übersendung von Kleidung und Spielsachen, die die Damen und Herren des Partnerschaftskreises gesammelt, verpackt und verschickt haben.

An dieser Stelle sei hier nochmals allen Mitarbeitern für ihre Mühe herzlich gedankt. Übrigens: Interessenten sind herzlich zu den Treffen des Kreises eingeladen. Krauth



Nehmet einander an

25. Deutscher Evangelischer Kirchentag 1993 in München



Die Losung für den 25. Deutschen Evangelischen Kirchentag in München 1993 steht fest: „Nehmet einander an“. Vom 9. bis 13. Juni 1993 werden viele tausend Menschen aus ganz Deutschland und dem Ausland in die bayerische Landeshauptstadt kommen. Die Fremdheit, aber auch die zunehmende Entfremdung der Menschen im eigenen Land, wird das zentrale Thema des Kirchentages, gegliedert in fünf Themenbereichen, sein:

KIRCHE: Wo der Geist ist, da ist Freiheit. Sicher wird die zunehmende Entfremdung zwischen der Kirche nahestehenden und kirchenfernen Christen diskutiert werden. Natürlich auch das Verhältnis zwischen den Konfessionen und die Schwierigkeiten der Ökumene. Der Dialog zwischen den Religionen gehört in diesen Themenbereich.

GESCHICHTE: Denn auch ihr seid Fremde gewesen

Eine Reihe von Jahrestagen stehen an: Vor 60 Jahren Machtergreifung durch den Nationalsozialismus, vor 50 Jahren die Widerstandsbewegung „Weiße Rose“. Auch die jüngste deutsch-deutsche Vergangenheit ist noch längst nicht bewältigt. Der europäische Binnenmarkt und dessen Folgen werden in den Mittelpunkt rücken.

GEWALT: In der Welt habt ihr Angst. Gewalt und Kriege sind und bleiben ein wesentlicher Grund, warum Menschen getrennt werden, ihre Heimat verlieren und in Not geraten. Gerade nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes wird nach neuen Regeln zur Konfliktverhinderung gesucht. Aber auch die alltägliche Gewalt, die sich

gegen die Schwächsten, Kleinsten und Fremden in der Gesellschaft richtet, wird Thema sein. Nicht zu vergessen die oft verdrängte Gewalt gegen die Natur.

ARMUT: Selig sind, die hungert nach Gerechtigkeit

Die Kluft zwischen Armen und Reichen wird immer größer in der bundesdeutschen Gesellschaft und erst recht in den sog. Entwicklungsländern. Einfache Lösungen wird es nicht geben. Neue Schritte müssen gegangen werden.

MENSCH: Zum Bilde Gottes schuf er sie. Immer mehr Menschen in den großen Städten leben alleine: Die Gründe sind vielfältig. Eine Folge ist, daß die Menschen immer weniger von einander wissen: Die Alten von den Jungen, die Alleinlebenden von den Familien, die Gesunden von den Kranken - und umgekehrt. Das „Annehmen“ des anderen ist schwerer als gesagt und gefordert.

Um die Vorbereitung des Kirchentages kümmert sich die Münchner Arbeitsstelle Kirchentag 93 und die Geschäftsstelle des Kirchentages. Weitere Informationen über die Organisation und die Beteiligungsmöglichkeiten beim Kirchentag sind in der Broschüre „Info 3 - Nehmet einander an“ enthalten, die im Pfarramt erhältlich ist.

Auf uns wird die Aufgabe zukommen, Privatquartiere zur Verfügung zu stellen und die Betreuung der vielen jungen Menschen zu gewährleisten, die in den Turnhallen von Aschheim, Feldkirchen und Parsdorf untergebracht sind.

Über unseren Kirchenvorstand

In der letzten Mitarbeiterfreizeit unserer Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen wurde der Wunsch geäußert, im Gemeindeblatt etwas über die Aufgaben und Tätigkeiten des Kirchenvorstandes zu berichten.

Erlauben Sie mir zunächst einen geschichtlichen Rückblick: Durch die Errichtung des Vicariates vor 159 Jahren hatte unsere Kirchengemeinde das Recht erhalten, einen eigenen Kirchenvorstand zu wählen. Damals bereits, und heute ist es nicht anders, hatte der Kirchenvorstand die Aufgabe mit dem jeweiligen Pfarrer das geistliche Leben innerhalb der Kirchengemeinde zu fördern und ihr finanzielles Vermögen zu verwalten.

Der bestehende Kirchenvorstand hat eine Amtszeit von sechs Jahren (Nov.88 bis Nov. 94). Bis zu einer Größe von 2000 bis 5000 Gemeindegliedern (worunter Feldkirchen fällt) werden acht Kirchenvorsteher in geheimer, öffentlicher Wahl gewählt. Die neu Gewählten berufen dann noch zwei Mitglieder hinzu. Sinn dieser Regelung ist es, für Ausgleich da zu sorgen, wo durch das Wahlergebnis dies nötig erscheint: z.B. junge Leute oder Frauen, falls diese unterrepräsentiert sind. Wählbar sind alle Gemeindeglieder über 18 Jahre und wahlberechtigt ist jeder, der das 16. Lebensjahr vollendet hat. Bei der Wahl werden 10 weitere Gemeindeglieder als Ersatzleute gewählt. Die Stimmzahl regelt die Reihenfolge.

Gewählte und berufene Mitglieder wählen dann aus ihrer Mitte den Vertrauensmann. Dieser vertritt den Kirchenvorstand nach außen und gegenüber dem Pfarrer. Der Kir-

chenvorstand bildet mehrere Fachausschüsse, wie z. B. für Finanzen - Bauvorhaben - Ökumene - Organisation usw. Der z. Zt. amtierende Kirchenvorstand ist seit Dezember 88 tätig und hat bis zum März 92 in 33 Sitzungen zu mindestens 190 Punkten Stellung bezogen.

Am meisten beschäftigten den Kirchenvorstand unserer Gemeinde Personalfragen, darunter die Vakanzzeit nach Weggang (Okt. 1990) von Kirchenrat Andreas Hildmann in das LKA und den Neubeginn (Mai 91) von Pfarrer A. Krauth in unserer Gemeinde. Verbunden mit dem Amtswechsel waren die Aufgaben mit dem Umbau des Pfarrhauses in Feldkirchen.

Gleich nach diesen Punkten folgt die Beschäftigung und Planung mit dem Evang. Stützpunkt in Aschheim.

Finanzen, Gottesdienstordnungen, die Patengemeinde Igongolo, Jugend- und Kinderaufgaben und v.a. Tagungspunkte benötigten ebenfalls viel Zeit.

Der z. Zt. amtierende Kirchenvorstand besteht auf folgenden Mitgliedern:

Herr Pfarrer A. Krauth, Feldkirchen;
Frau L. Heinrich, Feldkirchen;
Frau H. Doepke, Dornach;
Frau H. Helmer, Aschheim;
Herr G. Fauth, Weissenfeld;
Herr H. Sauerbrey, Feldkirchen;
Frau H. Förster, Aschheim;
Frau I. Stöhr, Aschheim;
Herr H. Giesler, Feldkirchen;
Herr G. Welle, Feldkirchen;
Herr H. Hagenacker, Feldkirchen.

G. Welle



Liebe Aschheimerinnen und Aschheimer!

An Sie wenden wir uns heute mit diesen Zeilen ganz besonders. Höre ich doch aus Ihren Reihen nicht nur Zustimmung zu unserem Kirchbauprojekt, sondern teilweise auch Kritik.

Es wird gesagt: Wer in die Kirche gehen will, kann dies auch in Feldkirchen tun. Nur an Weihnachten faßt sie die Menge der Besucher nicht.

1. Das ist zweifelsohne richtig.
2. Wir machen jedoch die Erfahrung, daß die **Aschheimer Gemeindeglieder immer weniger bereit** sind, zumal wenn sie Kinder haben, **nach Feldkirchen zu kommen**. Sie identifizieren sich, und das finden wir gut, immer stärker mit Aschheim.
3. Christliche Gemeinde hat den Auftrag, das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden und die Getauften in ihrem Glauben zu begleiten. Kirche kann heute nicht mehr davon ausgehen, daß die Menschen zu ihr kommen. **Kirche und Gemeinde muß heute in viel stärkerem Maß auf die Menschen zugehen**. Das setzt die Präsenz vor Ort voraus.
4. Längerfristig streben wir darum auch an, daß ein **Pfarrer in Aschheim wohnen** wird. Das wird in dem Moment geschehen, wo die Zahl der Evangelischen Aschheims

WERDEN SIE MITGLIED UNTERSTÜTZEN SIE UNS DURCH IHRE SPENDE

wie erwartet, die Summe von 1500 Mitgliedern überschritten hat.

5. Es erweist sich als dringend nötig, eine **Kinder- und Jugendarbeit in Aschheim** aufzubauen, um diesen jungen Menschen positive Erfahrungen mit Gemeinde und Kirche zu ermöglichen. Dazu brauchen wir Räume, die derzeit in Aschheim uns trotz allen Entgegenkommens der Kommune und der katholischen Nachbargemeinde nicht zur Verfügung stehen.

6. Wir sind sicher, daß die **Räume**, wenn sie in 3 - 4 Jahren erst einmal stehen, **nicht leerstehen** werden. Das zeigen die Beispiele anderer Bauvorhaben in unserer Nähe.

Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis, daß wir meinen, das viele Geld, das das neue Gemeindezentrum kosten wird, sei nicht unsinnig ausgegeben.

Spenden für die Inneneinrichtung unseres Gemeindezentrums Aschheim bitten wir auf die Konten des Kirchbauvereins zu Überweisen. Spendenquittungen werden durch uns zum Ende des Jahres erteilt. Evang. Kirchbauverein Aschheim Kreissparkasse München Zw. Aschheim Kto 020261202, BLZ 70250150 Raiffeisenbank Feldkirchen Zw. Aschheim Kto 0101605, BLZ 70169364

Unsere besonderen Angebote

Kinder und Jugendliche

Kinderchor	donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr Feldkirchen, Nest Ltg. S. Pahi-Leclerque
Kinderfilm	1. Juni 14 Uhr Feldkirchen 16 Uhr Aschheim „Die Herren Buben“
Jugendgruppe	dienstags 18 - 20 Uhr Aschheim Ltg. Chr. Beetz

Erwachsene

Miniclub für Mütter mit Kleinkindern	mittwochs 9.30-11.30 Uhr Feldkirchen Nest Ltg. A. Hummel
Gesprächsrunde der Frauen	Feldkirchen Termine siehe Monatsplan Ltg. L. Heinrich
Partnerschaftskreis Igongolo	nächste Treffen: 25.6., 29.7. 20 Uhr Feldkirchen, Pfarrhaus Ltg. Frau Wunderlich
Gespräch über der Bibel	Mose, nächstes Treffen: 21.7. 20 Uhr Feldkirchen, Pfarrhaus Ltg. Pfr. Krauth
Bibelkurs	Interessenten können noch einsteigen. Auskunft bei Pfr. Krauth
Kirchenchor	montags 20 Uhr Feldkirchen Ltg. Klaus Schmidt
Offener Abend für Ehepaare und Singles	nächstes Treffen: 28.6. 20 Uhr Feldkirchen Thema wird noch bekanntgegeben.

Senioren

Seniorenrunde	Feldkirchen Ltg. Ehepaar Welle Termin 2. Juni 14.30 Uhr, danach Sommerpause Parsdorf Ltg. Frau Apel Termin: 21.7. 15 Uhr
Omnibusfahrten	30.Juni 12.30 Uhr Spitzingsee 28.Juli 7.00 Uhr 3-Pässe-Fahrt Fernpaß-Arlberg-Flexenpaß



Wissen Sie schon. . .

... daß unsere **Reihe mit guten Kinderfilmen** großen Anklang gefunden hat? Den letzten Film sahen mehr als 100 Kinder allein schon in Aschheim. Wir danken der Gemeinde Aschheim an dieser Stelle auch für das Entgegenkommen, dafür den großen Saal des kulturellen Gebäudes nutzen zu dürfen.

... daß die **Gemeindebüchereien von Aschheim und Feldkirchen** bei einem Besuch Ihnen gerne ihre Literatur zum **Jahr der Bibel** zeigen? Machen Sie doch von diesem Angebot Gebrauch!

... daß es sich lohnt, die nächsten **Omnibusfahrten** (siehe Seite 8 unter Omnibusfahrten) früh zu buchen? Die letzte Fahrt nach Garmisch war so begehrt, daß nicht alle Interessenten mitgenommen werden konnten.

... daß im Pfarrhaus ein **Gruppenraum** ausgebaut wird? Bislang hatten wir nur den Saal zur Verfügung, der für kleine Gesprächsrunden zu groß war. Nun steht ein Raum für Besprechungen bis zu 12 Personen zur Verfügung. Besuchsdienst, Kirchenvorstand, Kindergottesdienstkreis, Partnerschaftskreis Igongolo und der Bibelkurs werden ihn nutzen. Damit können wir im Winter auch Heizkosten sparen! Auch die **Toilettenanlage** wird modernisiert und gefliest. Der Umbau wird durch das Kirchenbauamt finanziert. Die Inneneinrichtung müssen wir selbst bezahlen. Wer hilft?

... daß die Konfirmationen wieder einmal die Notwendigkeit vor Augen geführt haben, die **Kirche in Feldkirchen mit einem Lift behindertengerecht auszurü-**

sten. Mehrere Angehörige mußten die Treppen hochgetragen werden. Wer die Enge des Treppenhauses kennt, weiß, wie mühsam das ist. Der Kirchenvorstand hat in diese Richtung einen neuen Vorstoß unternehmen, damit die Pläne dringlich weiter verfolgt werden. Dennoch fürchten wir, daß noch einige Zeit ohne Lift vergehen wird. Auf jeden Fall sparen wir schon eifrig für dies Projekt.

... daß unsere **Jugendgruppe im Herbst ein Zeltlager in der ehemaligen DDR** durchführen will? Vikarin Immel und Christian Beetz suchen dafür noch Jugendliche, die Lust haben, mitzufahren! Ware doch schade, wenn es mangels Nachfrage nicht zustande käme. Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahren.

... daß wir einen **Beauftragten für den Kirchentag** gefunden haben. Herr Jürgen Endres, Aschheim, Tel. 903 56 87 hat diese Aufgabe dankenswerterweise übernommen. Als nächstes brauchen wir einen **Quartiermeister**, der mit ihm zusammen Werbung für Privatquartiere macht und die Teilnehmer, die hier in Turnhallen untergebracht sind, mit Frühstück versorgt.

... daß wir für **Herbst ein Benefizkonzert zugunsten unserer Partnergemeinde Igongolo** planen? Zusammen mit der Kirchengemeinde Kirchheim will der Partnerschaftskreis mehr als 4000 DM aufbringen, um dort eine Maismühle anschaffen zu können. Wer könnte zu diesem Konzert einen musikalischen Beitrag leisten? Angebote sind ans Pfarramt erbeten.

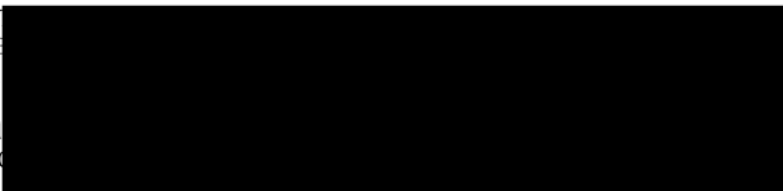
Freud und Leid in der Gemeinde



Getauft wurden

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*

Dennis
Sascha B
Michael
Theresa
Maximil
Larissa C



Bestatiet wurde

*Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch leben.*



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Anmeldung zum nächsten Konfirmandenkurs findet statt am **1. Juli 92 von 17-19 Uhr** im Pfarrheim Feldkirchen. Alle Jungen und Mädchen, die vor dem **1. September 1979** geboren und noch nicht konfirmiert sind, sollen zum Unterricht von den Eltern angemeldet werden. Dies gilt auch für Jugendliche, die noch nicht getauft sind. Zur Anmeldung bitte den Taufschein oder das Stammbuch mitbringen.

Kunst im Pfarrhaus

Am **Sonntag, den 12. 7.** wird nach dem Gottesdienst **um 10 Uhr** im Saal des evang. Pfarrhauses Feldkirchen eine Ausstellung mit Landschafts- und Blumenaquarellen des Riemer Hobbymalers

Helmut Arndt

eröffnet. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Die Ausstellung wird geöffnet sein bis 19.7.92. Öffnungszeiten werden noch bekanntgegeben. Bitte beachten Sie dazu unsere Veröffentlichungen.



Wer wir sind Wichtige Telefonnummern/Konto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde . Bahnhofstr. 4
D-8016 Feldkirchen

Gabekonto:
Postscheck München Nr. 535 79-804 BLZ 70010080
Raiffeisenbank Feldkirchen Nr. 19410 BLZ 70169364

Pfarrer	Alfred Krauth	9032134
	Sprechstunde: Mittwoch 18.00–19.00 Uhr oder nach Vereinbarung	
Vikarin	Heike Immel	
Sekretärin	Gudrun Platzer	
	Bürozeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr	
Vertrauensmann des Kirchenvorstands	Gottlieb Fauth	
Kirchbauverein	Eugen Gürtner	
Mesnerin	Katharina Gaber	
Organist u. Chorleiter	Klaus Schmidt	
Organist	Andreas Sauerbrey	
Kirchenpflegerin	Lotte Heinrich	
Nachbarschaftshilfe	Feldkirchen	H. Goronzy
	Aschheim/Dornach	L. Kissler
	Vaterstetten	G. Penzel, E. Bergheim
Sozialstation	Haar	Sr. Erika, Sr. Susanne
Sozialpsychiatrischer Dienst		Bogenhausen
Evangelische Telephoneseelsorge		München
Kirchliche Informationen (kath. u. evang.)		

Herausgeber	Evang.- Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen bei München
ViSdP	Alfred Krauth, Pfarrer
Redaktion	H. Giesler, A. Krauth, C. Lehmann, G. Welle
Bildnachweis	S. 1 Giesler
Druck	TOBI OFFSET, Feldkirchen

Unsere gottesdienstlichen Angebote

	Feldkirchen Evang. Kirche	Aschheim Kath. Kirche	Parsdorf Kath. Kirche
Juni			
Sonntag, 1.6. Pfingsten	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Gottesdienst Kindergottesdienst	
Montag, 8.6.	9.00 Gottesdienst		11.00 Gottesdienst
Sonntag, 14.6.	9.00 Gottesdienst		
Sonntag, 21.6.	9.00 Gottesdienst		
Sonntag, 28.6.	9.00 Gottesdienst Kindergottesdienst		
Juli			
Sonntag, 5.7. Igongolo	9.00 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee	11.00 Gottesdienst Kindergottesdienst	
Sonntag, 12.1.	9.00 Andacht 10.00 Eröffnung Bilderausstellung Arndt		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: auto;"> <p>11.00 Uhr Familiengottesdienst am Heimstettener See ab 15.00 Uhr Sommerfest im Pfarrgarten</p> </div>			
Sonntag, 19.7.	9.00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Predigt über das 4. Gebot		
Sonntag, 26.7.	9.00 Gottesdienst		11.00 Gottesdienst
August			
Sonntag, 2.8.	9.00 Gottesdienst	11.00 Gottesdienst	
Sonntag, 9.8.	9.00 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		
Sonntag, 16.8.	9.00 Gottesdienst		
Sonntag, 23.8.	9.00 Gottesdienst		
Sonntag, 30.8.	9.00 Gottesdienst		